



Der Oberste Gerichtshof in England entscheidet, dass Transmänner keine Frauen sind

- [18.04.2025](#)

Das britische Oberste Gericht hat am Mittwoch entschieden, dass die Definition einer Frau in der Gleichstellungsgesetzgebung auf Biologie beruht und nicht auf transidentifizierende Männer anwendbar ist.

Bei dem Urteil ging es um die Frage, ob Transgender-Männer mit einem „Geschlechtsanerkennungszertifikat“, das sie rechtlich als Frau ausweist, gemäß dem Gleichstellungsgesetz von 2010 vor Diskriminierung geschützt werden können.

Geschlecht ist binär: Der Oberste Gerichtshof entschied, dass die Definition einer „Frau“ im Gleichstellungsgesetz eine „biologische Frau und ein biologisches Geschlecht“ ist:

Die Definition von Geschlecht im EA 2010 macht deutlich, dass das Konzept des Geschlechts binär ist, eine Person ist entweder eine Frau oder ein Mann ... Eine geschlechtsspezifische Auslegung würde die Definition des geschützten Merkmals auf inkohärente Weise durchkreuzen.

Keine Diskriminierung: Der britische Richter Lord Patrick Hodge erklärte, dass dies „den Schutz von Transmenschen nicht aufhebt“. Nach dem Gleichstellungsgesetz könnte ein Transgender-Mann immer noch auf Diskriminierung aufgrund seiner Geschlechtsumwandlung klagen.

Gleichgeschlechtliche Räume: Das Urteil bekräftigt auch die Verantwortung der britischen Regierung, geschlechtsneutrale Räume wie Toiletten und Umkleieräume zu schützen.

Als Unternehmen in Amerika begannen, Männern, die sich als Frauen ausgaben, die Benutzung von Damentoiletten zu gestatten, stiegen die Berichte über sexuelle Übergriffe sprunghaft an.

Dieses Urteil bringt Klarheit und Zuversicht für Frauen und Dienstleistungsanbieter wie Krankenhäuser, Frauenhäuser und Sportvereine. Geschlechtergetrennte Räume sind gesetzlich geschützt und werden von dieser Regierung immer geschützt sein.
– Bridget Phillipson, britische Ministerin für Gleichstellung

Der Aufstieg der Igbtq+-Bewegung hat in der westlichen Gesellschaft zu einer großen Verwirrung über die Definition der Geschlechter geführt. Obwohl dieses Urteil umstritten ist, ist es ein Sieg für den gesunden Menschenverstand. Es beseitigt einen Großteil der Verwirrung und legalisiert eine klare und unumstrittene Definition auf wissenschaftlicher Grundlage.